

Tender Seeds  
in Fragile Spaces.  
Meisterschüler\_innen  
der HBK Braunschweig

21.10. – 12.11.2023

Kunstverein  
Braunschweig



Lessingplatz 12  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 49556  
[kunstvereinbraunschweig.de](http://kunstvereinbraunschweig.de)



DOMINGOS DE BARROS OCTAVIANO

CASPAR DE GELMINI

NICOLA FEUERHAHN

JOSHUA GRABIETZ

EUNJEONG KIM

MIA KLEIER

DANIEL KUGE

LOUISE LANG

ANNA MIETHE

KAJA SHEILA SELTMANN

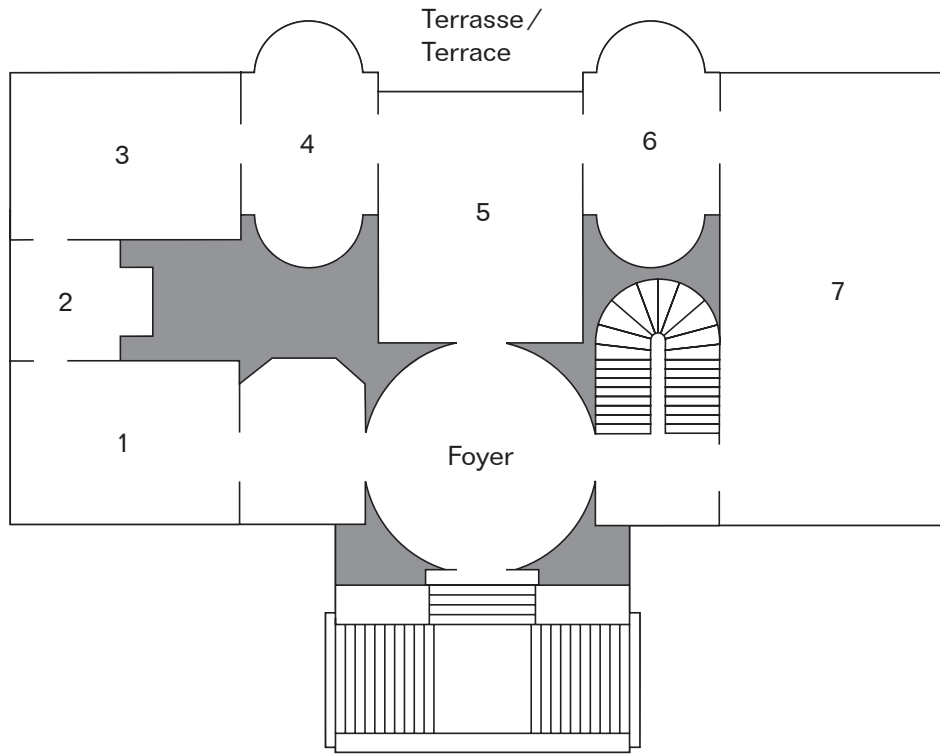
LEONIE TERSCHÜREN

MARIUS WEZORKE

HEEAE YANG

WENXIANG ZHU

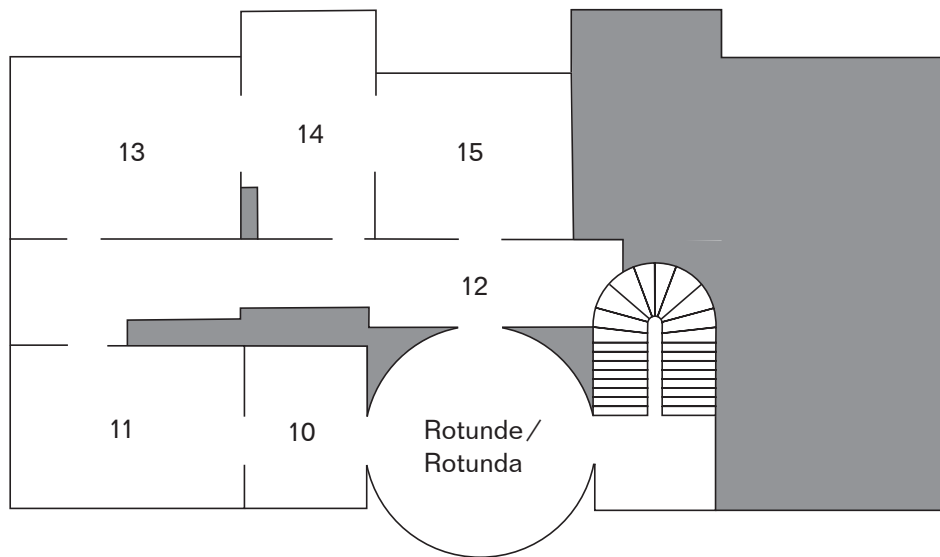
VILLA  
Erdgeschoss/  
Ground floor



Garten/  
Garden

Foyer

VILLA  
Obergeschoss/  
First floor



Rotunde/  
Rotunda

REMISE



VILLA  
Erdgeschoss / Ground floor

Foyer  
JOSHUA GRABIETZ

1  
LEONIE TERSCHÜREN

2  
KAJA SHEILA SELTMANN

3  
DANIEL KUGE

4  
EUNJEONG KIM

5  
NICOLA FEUERHAHN

6  
EUNJEONG KIM

7  
HEEAE YANG

Treppenhaus / Staircase  
KAJA SHEILA SELTMANN

VILLA  
Obergeschoss / First floor

10  
MARIUS WEZORKE

11  
DOMINGOS DE BARROS OCTAVIANO

12  
LOUISE LANG

13  
CASPAR DE GELMINI

14  
MIA KLEIER

15  
LOUISE LANG

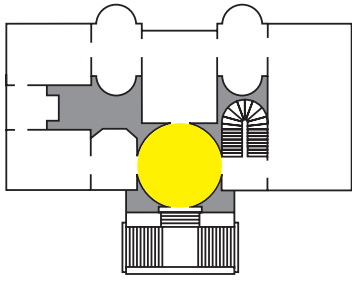
Garten / Garden  
ANNA MIETHE

REMISE

R1  
ANNA MIETHE

R2  
ANNA MIETHE  
WENXIANG ZHU





VILLA  
Foyer

*Elfenbeinturm, 2023*

Glasierte Keramik,  
Stahl / Glazed ceramics,  
steel  
2400 x 900 x 700 cm

*Die Alltagsflasche, 2023*

Glasierte Keramik /  
Glazed ceramics  
900 x 520 x 500 cm

*Time Killer, 2023*

Glasierte Keramik /  
Glazed ceramics  
420 x 420 x 280 cm

*Chronos, 2022*

Glasierte Keramik /  
Glazed ceramics  
880 x 420 x 310 cm

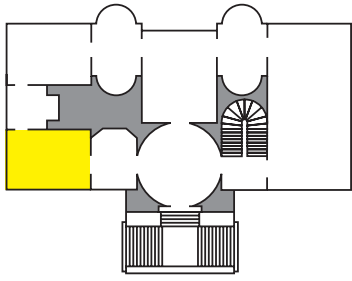
*Die Leber wächst doch  
nach!, 2023*

Glasierte Keramik /  
Glazed ceramics  
1700 x 40 x 40 cm

Im Rahmen Grabietz' künstlerischer Arbeit manifestieren sich verschiedene Werke, die tief in den Stoff der Menschlichkeit eindringen und persönliche Reflexionen beinhalten. Der *Elfenbeinturm* thematisiert das Gefangensein in einer toxischen Freundschaft, symbolisiert durch Rapunzel im Turm und ihren Hausdrachen, der als Wächter und Wärter zugleich agiert und in eurozentristischer Betrachtung als Verkörperung des Chaos gilt. Dieses Chaos durchdringt seine Schaffensweise, indem es Neues entstehen lässt, wie die keramische Traumwelt im Turm. Mit sich selbst beschäftigte Charaktere, wie der triebgesteuerte Satyr und andere heruntergekommene Figuren, verweisen auf eine zunehmend komplexe Welt, geprägt von sozialer Isolation, ähnlich wie in der antiken Geschichte der Medusa. Der historicistische Ansatz des *Elfenbeinturms* schafft eine koexistierende Verschmelzung von Geschichten seiner Kindheit und Popkultur aus verschiedenen Zeiten. Joshua Grabietz' Werke spiegeln gesellschaftliche Realitäten und persönliche Eindrücke wider, die in einer komplexen Fusion aus Tradition und Moderne miteinander verwoben sind. (JG)

In the context of Grabietz's artistic practice, various works manifest themselves that delve deep into the fabric of humanity and contain personal reflections. The *Elfenbeinturm* addresses the feeling of being trapped in a toxic friendship, symbolized by Rapunzel in the tower and her pet dragon, who acts as both a guardian and jailer and, in Eurocentric terms, is seen as the embodiment of chaos. This chaos permeates his creative process, giving birth to new elements, like the ceramic dream world inside the tower. Characters absorbed in themselves, such as the libidinous satyr and other downtrodden figures, allude to an increasingly complex world marked by social isolation, similar to the ancient tale of Medusa. The historicist approach of the *Elfenbeinturm* creates a coexisting fusion of stories of his childhood and pop culture from different eras. Joshua Grabietz's works reflect social realities and personal impressions intricately interwoven in a complex fusion of tradition and modernity. (JG)

# LEONIE TERSCHÜREN



VILLA  
Raum 1 / Room 1

Flüssige Wasserfarbe wird mit einer Pipette tropfenweise auf großformatige Papierbögen aufgetragen. Die Farbe fließt langsam in das Papier, das Material verbindet sich miteinander. Kleine Kosmen entstehen, an Blüten erinnernde Geflechte formieren sich zu riesigen organischen Teppichen. Die Materialität verschwimmt, das Papier wirkt textil, transformiert. Eine kontrollierte Übersicht über das Bild scheidert, der schnelle Blick kann hier nicht gewinnen. Veränderung tritt in die Zeit der Betrachtung, es gibt keine schnelle Zugehörigkeit, Strukturen und Farben treten hervor und zerfließen. Ein Ein- und Abtauchen in eine poetische Welt der Möglichkeiten. Eine Vielzahl von Gefühlen und anderen Situationen befindet sich in Räumen und in Körpern, unter Oberflächen, sie sind noch unbeschrieben und diffus.

*Tangibility* (Greifbarkeit) beschreibt eine Idee für Emotionen, ein sprachliches Konzept zu entwickeln, Worte zu finden, um Gefühle, die sich als diffuse Situationen im Körper manifestieren, benennen zu können, für sich selbst als auch im Gespräch mit anderen. (LT)

*Tangibility*, 2023

Fortlaufende Serie / Ongoing series

Flüssige Wasserfarbe auf Papier /

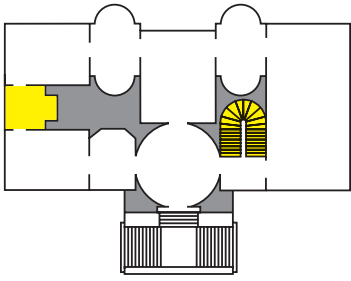
Liquid watercolor on paper

180 x 280 cm

Liquid watercolor is applied drop by drop onto large sheets of paper using a pipette. The color slowly seeps into the paper, melding the materials with each other. Small cosmoses emerge, meshes reminiscent of blossoms are formed into huge organic carpets. The materiality blurs, the paper appears textile, transformed. A controlled overview of the image is failing, the quick glance cannot prevail here. Change enters the time of contemplation, there is no swift affiliation, structures and colors arise and dissolve. An immersion in and a descending down into a poetic world of possibilities. A multitude of emotions and other situations can be found in spaces and in bodies, beneath surfaces, they are still undescribed and diffuse.

*Tangibility* describes an idea for emotions, to develop a linguistic concept, to find words to be able to name feelings that manifest themselves as diffuse situations in the body, for oneself as well as in conversation with others. (LT)





VILLA  
Raum 2 / Room 2 + Treppenhaus / Staircase

*everyone deserves to be a star, 2023*  
14 Soft-Sculptures / 14 soft sculptures  
Nicki-Stoff, Kord, Watte, Garn / Nicki fabric,  
corduroy, absorbent cotton, yarn  
50 × 50 × 15 cm

Wenn der Garten nicht blühen kann, was blüht uns dann?

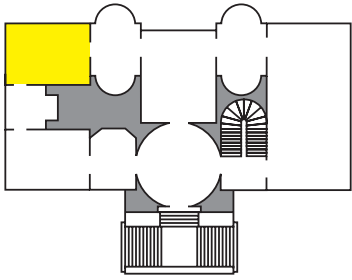
Die Soft-Sculptures in Form von Sternblumen repräsentieren je eine\_n der teilnehmenden Künstler\_innen an einem von ihnen gewählten Ort. Sie sind Symbolträger, Markierung und materialisierte Manifestation des individuellen Lieblingsorts. Die Ausbreitung der Objekte über den gesamten Kunstverein gleicht einer Invasion. Das Symbol des Sterns steht für den Blick in die Vergangenheit, die Blume für das Individuum, den festen Platz und die Wichtigkeit in einem System. Wer sind wir, wo ist unser Platz? Wie sind wir an diesen Platz gekommen? Wer gibt uns Raum? Wie gehen wir mit diesem Raum um? Wann und wie können wir selbst über unseren Platz im Raum entscheiden? *everyone deserves to be a star* ist nicht zuletzt eine Hommage an ein früheres Konzept zur gemeinschaftlichen Bepflanzung des Kunstvereingartens und eine Weiterentwicklung dieser Idee. (KS)

If the garden cannot bloom, then what will bloom and happen for us?

The soft sculptures in the form of star-shaped flowers each represent one of the participating artists at a location of their choice. They serve as symbol carriers, markers, and materialized manifestations of individual favorite places. The proliferation of the objects throughout the entire Kunstverein resembles an invasion. The symbol of the star stands for the view into the past, while the flower symbolizes the individual, its fixed place and its importance within a system. *Who are we, where is our place? How did we get to this place? Who grants us space? How do we handle this space? When and how can we ourselves decide about our place in space? everyone deserves to be a star* is not least a homage to a previous concept for the communal planting of the Kunstverein's garden and an evolution of that idea. (KS)

# DANIEL KUGE

@danielkuge  
danielkuge.de



VILLA  
Raum 3 / Room 3

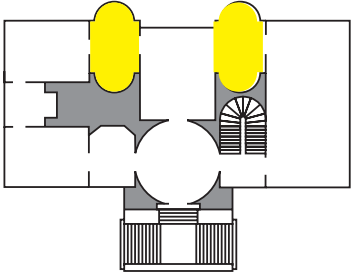
*VANO-G3MS1S-23*, 2023  
Video, HD (16:9), s/w, Stereo /  
Video, HD (16:9), b/w, stereo  
ca. 10 Min. / approx. 10 min.

Die künstlerische Arbeit von Daniel Kuge spricht, trotz ihrer hermetischen und technoiden Erscheinung, viel von uns Menschen und unserem Umgang mit dem, was uns umgibt: Was sind unsere Hinterlassenschaften und wie werden diese gelesen? Kuge simuliert die Perspektive einer Nachwelt. Unklar welche Zeit, unklar welches Wissen, unklar ob humanoid. Aufschlüsselung und Interpretation von Hinterlassenschaften, zu denen die Sprache, die Anleitung, der Kontext nicht überliefert sind. Archäologie aus der Sicht einer Nachwelt. Wie schreibt sich der Mensch mit seinen Objekten, seinen Maschinen, seinem gebauten Raum und seinen Entscheidungen in die Welt ein?

Kuges Werke werden zu Relikten, die von der Rätselhaftigkeit der Welt berichten. An ihren glatten und monochromen Oberflächen spiegelt sich das Verhältnis zwischen dem Menschen und seiner Objektwelt. Obwohl die Arbeiten so exakt und stringent in ihrer Erscheinung sind, können sie nicht eindeutig zugeordnet und identifiziert werden. Sie oszillieren zwischen Profanem und Sakralem, zwischen Utopie und Dystopie, zwischen Monumentalität und Stille. (DK)

Despite its hermetic and technoid appearance, the artistic work of Daniel Kuge speaks volumes about us humans and how we deal with what surrounds us: What are our legacies, and how are they read? Kuge simulates the perspective of a posterity. It is unclear which time, unclear which knowledge, and unclear whether it is humanoid. Deciphering and interpreting legacies for which the language, the instructions, and the context have not been handed down. Archaeology from the point of view of posterity. How does humanity inscribe itself into the world with its objects, its machines, its built spaces, and its decisions?

Kuge's works become relics that tell of the mysteriousness of the world. Their smooth and monochrome surfaces reflect the relationship between the human being and its world of objects. Although the works are so precise and stringent in their appearance, they cannot be unambiguously assigned and identified. They oscillate between the profane and the sacred, between utopia and dystopia, between monumentality and silence. (DK)



VILLA  
Raum 4 / Room 4 + Raum 6 / Room 6

Eunjeong Kim beschäftigt sich mit dem malerischen Raum und dessen Umsetzung. Beim Malen stellt sie sich vor, wie sich die verschiedenen Schichten aus Linien, Flächen und Farben dreidimensional überlappen und miteinander mischen. Diese Räumlichkeit macht sie als Malerei und mittels 3D-Animation sichtbar. Ihre Arbeit beginnt mit digitalen Collagen, die sie aus Alltagsfotos und Internet-Screenshots erstellt. Dabei entstehen zufällige Formen, die zwar ihre klare Bedeutung verloren haben, jedoch an sich rein sind. Die digital erstellten Kompositionen übersetzt Kim anschließend in physische Malerei. Für *Gemischte Landschaft 2* spannt sie eine bemalte Leinwand auf drei großformatige Holzrahmen im Raum: Die versetzt zueinander platzierten Flächen vermitteln den Besucher\_innen durch den Eindruck sie räumlich umgebender Malerei eine immersive Erfahrung. Das Gemälde bildet außerdem die Basis für Kims 3D-Animation *Schweben in der Malerei 3*, in der sie ihre malerische Komposition digital dekonstruiert und in dreidimensionale Elemente übersetzt, die sich in Bewegung setzen und lebendig miteinander sowie mit der räumlichen Position der betrachtenden Person agieren. Kim nutzt die Übersetzung in unterschiedliche Medien, um die Ebene der Malerei zu erweitern. Durch den Einsatz verschiedener Medien und Dimensionen werden jeweils unterschiedliche Sinne angesprochen und gefordert, was sich wiederum wechselseitig auf das tradierte Medium Malerei auswirkt. (EK)

*Gemischte Landschaft 2, 2022*

Acryl und Öl auf Leinwand / Acrylic and oil on canvas  
160 x 480 cm

*Schweben in der Malerei 3, 2023*

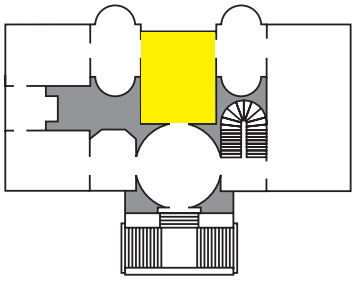
3D-Animation / 3D animation  
00:01:07 Min. / 00:01:07 min.

Eunjeong Kim explores the concept of painterly space and its realization. When painting, she envisions how the various layers of lines, surfaces, and colors overlap and mix with each other in a three-dimensional manner. She makes this spatiality visible through both painting and 3D animation. Her work begins with digital collages created from everyday photos and Internet screenshots. These collages result in random shapes that have lost their clear meaning but remain pure in themselves. Kim then translates these digitally created compositions into physical paintings.

For *Gemischte Landschaft 2*, she stretches a painted canvas across three large-format wooden frames in the room: The surfaces, placed offset from one another, give visitors an immersive experience through the impression of painting spatially surrounding them. The painting also forms the basis for Kim's 3D animation *Schweben in der Malerei 3*, in which she digitally deconstructs her painterly composition and translates it into three-dimensional elements that start moving and interacting vividly with each other as well as with the spatial position of the viewer. Kim uses the translation into different media to expand the plane of painting. By employing various media and dimensions, different senses are addressed and challenged in each case, which in turn has a reciprocal effect on the traditional medium of painting. (EK)

# NICOLA FEUERHAHN

@nacre.brain



VILLA  
Raum 5/Room 5

*Hands off my softnesses.*,  
2023

Glasierte Keramik, Silikon / Glazed ceramics,  
silicone

Muschel-Schatulle / Shell  
casket: ca. / approx. 91 x  
83 x 39 cm

Runde Schatulle / Round  
casket: ca. / approx. 43 x  
32 x 22 cm

Herz-Schatulle / Heart cas-  
ket: ca. / approx. 25 x 19 x  
12 cm

*Wild beasts on a string.*  
// oder *Mein flackerndes  
Herz aus Glas. Es fake-  
füttert sie, die veredelten  
Verletzer. – Ein Aushänge-  
schild.*, 2023

Glasierte Keramik, Silikon,  
Gießharz, Glas (farbwech-  
selnd UV-Licht / Kunst-  
licht), Knetepoxy, Emaille-  
Farbe / Glazed ceramics,  
silicone, casting resin,  
glass (color-changing UV  
light / artificial light), knea-  
dable epoxy, enamel paint  
Ortsspezifische Maße /  
Site specific dimensions

Dieses Projekt wurde  
durch die Alexander  
Tutsek-Stiftung geför-  
dert / This project was sup-  
ported by the Alexander  
Tutsek-Foundation.

*Tearjerker*, 2023  
*Video Loop / Video loop*

„Hände weg von meinen Weichheiten“, sagt die Schatulle. Der innere Schutzimpuls warnt: „Fully block it.“ Die Seidenspinnerraupe will den Kokon aus Zartheit als lebendige Motte verlassen: „Benutz mich nicht für meine Softnesses.“ Die Spielwelt im Inneren ist verschlossen. Narben halten gut dicht. Die Arbeit *Hands off my softnesses.* ist inspiriert von „Polly Pocket“, einer Spielzeugserie, bestehend aus Kunststoffschatullen mit darin enthaltenen Kleinstwelten zum Erleben „immer neuer Spielabenteuer“. Sie fragt nach der Bereitschaft, sich nach Verletzungen – nach dem Ausgenutzt werden für die eigenen Zartheiten – wieder verletzlich zu machen.

*Wild beasts on a string.* ... handelt davon, wie der eigene Umgang mit Verletztheit, mit Gefühlen von Unvollständigkeit, Trauer und Unerfülltsein nach außen getragen wird. Schmücken wir uns mit unseren Perlen, den veredelten Verletzern? Machen wir unsere Verpuppungsphasen transparent? Tun wir, als könnten Plastikschnuller nährend sein? Dein Herz aus Glas: Wann wechselt es die Farbe?

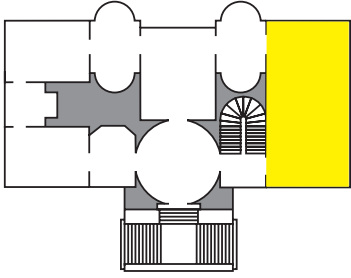
Der Film *Tearjerker* dreht sich um Echtheit und Falschheit im Zwischenmenschlichen. (NF)

“Hands off my softnesses,” says the casket. The inner protective impulse warns, “Fully block it.” The silkworm caterpillar wants to leave the cocoon of softness as a living moth: “Don't use me for my softnesses.” The play world inside is locked. Scars keep tightly closed in a good way.

The work *Hands off my softnesses.* is inspired by “Polly Pocket,” a toy series consisting of plastic caskets containing miniature worlds inside for experiencing “ever-new play adventures.” It explores the willingness to make oneself vulnerable again after being hurt – after being exploited for one's own softnesses.

*Wild beasts on a string.* ... is about how we deal with our own vulnerability, with feelings of incompleteness, grief and being unfulfilled. Do we adorn ourselves with our pearls, the refined violators? Do we make our pupation phases transparent? Do we pretend that plastic pacifiers can be nurturing? Your heart of glass: when does it change color?

The film *Tearjerker* revolves around genuineness and falseness in the interpersonal. (NF)



VILLA  
Raum 7 / Room 7

*The strings that cannot be untied can be dissolved, 2023*

Keramik, Glasur, Alufolie, Stahlpulver, Stahlplatte,  
Stahlstange, Epoxidharz, Wasser, Weißpigmente/  
Ceramic, glaze, aluminum foil, steel powder, steel plate,  
steel rod, epoxy resin, water, white pigments

Installation

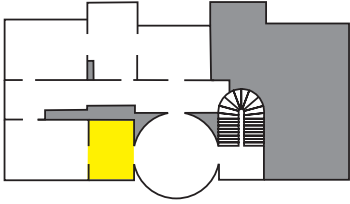
Ortsspezifische Maße / Site specific dimensions

Auf metallenen Fliesen erheben sich verschlungene Strukturen in den Ausstellungsraum empor. Bis aufs Engste verknotet, scheinen sie unmöglich zu entwirren – und brechen, bröseln, splintern so in Heeae Yangs raumgreifender Installation auseinander. Worte werden sichtbar und entziehen sich durch Ablagerungen doch allmählich wieder den Blicken. Den teils fragil wirkenden Elementen der Installation liegen unverkennbar Momente des Unbehagens inne. Das Interesse an Machtverhältnissen durchzieht Heeae Yangs künstlerische Praxis und wird hier geradezu bedrückend erfahrbar. In den Bögen und Schlingen, die sie präzise durch den Ausstellungsraum spannt, geht es dabei ebenso um die Macht zwischen Menschen wie auch um Macht, die im Umgang mit Material und Raum wirksam wird. Oft sind es gerade die engsten Beziehungsgeflechte, in die wir uns immer weiter verknoten, die sich bisweilen nur noch zerbrechen lassen. Mit einem Klirren, „[...] like the sound / a doe makes / when the arrowhead / replaces the day / with an answer / to the rib's hollowed / hum [...]“<sup>1</sup> (VM)

On metallic tiles, intertwined structures rise up into the exhibition space. Extremely tightly knotted, they seem impossible to dissolve – and thus, they break, crumble, and splinter apart in Heeae Yang's expansive installation. Words become visible and yet gradually withdraw from view again through deposits. The elements of the installation, some of which appear fragile, are unmistakably imbued with moments of unease. The interest in power relations pervades Heeae Yang's artistic practice and becomes almost oppressively experienceable here. In the arcs and loops she precisely spans through the exhibition space, the focus is just as much on the power between people as it is on the power that becomes effective in dealing with material and space. Often, it is precisely the tightest networks of relationships in which we become more and more entangled, which at times can only be broken. With a clang, “[...] like the sound / a doe makes / when the arrowhead / replaces the day / with an answer / to the rib's hollowed / hum [...]”<sup>2</sup> (VM)

1 Vuong, Ocean (2020). Eurydice. In: Vuong, Ocean, Nachthimmel mit Austrittswunden (S. 92). München: Hanser Verlag.

2 Vuong, Ocean (2016), Eurydice. In: Vuong, Ocean, Night Sky with Exit Wounds (p. 53). Port Townsend, Washington: Copper Canyon Press.



VILLA  
Raum 10 / Room 10

*Echo*, 2023  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
60 x 74 cm

*Echo3*, 2023  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
122 x 97 cm

*Echo1*, 2023  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
80 x 132 cm

*Echo4*, 2023  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
112 x 145 cm

*Echo2*, 2023  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
95 x 125 cm

*TOPC*, 2020  
verschiedene Materialien /  
Various materials  
90 x 300 cm

Andreas Kopp betrachtet Bilder von Marius Wezorke

Das Echo, die Echos

Substantiv, n

Ursprüngliche Bedeutung:

[1] Ein Echo (auch Widerhall genannt) entsteht, wenn Ereignisse so stark verzögert sind, dass man diese als separates Ereignis wahrnimmt.

[2] Übertragen: Rückwirkung, Erwidern durch künstlerische Handlung

Herkunft:

Aus dem Lateinischen: *ēchō*, griechisch *ἠχώ (ēchō)*. Das Wort ist seit dem 16. Jhd. in Volksglauben und Dichtung belegt.

Mythologisch: > die Nymphe (altgriechisch *Ἠχώ Echō*)

Synonyme:

[1] Gegenläufig, Widerhall

[2] Rückmeldung, Rückwirkung

Sinnverwandte Wörter:

Anerkennung, Erwidern, Gefallen

Oberbegriffe:

Ereignis, Primärsignal, Empfänger

Unterbegriffe:

[1] Echointensität, Grauwert

[2] Farbdopplung, Kontrastmittel, Materialecho

Beispiele:

[1] Echo, metaphorisch: verzerrte Wiederkehr von Motiven.

[2] Im Atelier: schwer rollt das Echo zurück.

[3] Ein visuelles Echo auf Zeit und Umgebung.

Wortbildungen:

Echofrage, Echokammer, Echolot,  
(AK)

Andreas Kopp takes a look at pictures by Marius Wezorke

The echo, the echoes

Noun, n

Original meaning:

[1] An echo (also called reverberation) occurs when events are delayed to such an extent that they are perceived as separate events.

[2] In a metaphorical sense: repercussion, rejoinder by artistic action.

Origin:

From Latin *ēchō*, Greek *ἠχώ (ēchō)*. The word is documented in folk beliefs and poetry since the 16th century.

Mythological: > the nymph (ancient Greek *Ἠχώ Echō*).

Synonyms:

[1] Reverse, reverberation

[2] Feedback, repercussion

Related words:

Recognition, reciprocation, favor

Superordinate terms:

Event, primary signal, receiver

Subordinate terms:

[1] Echo intensity, gray-scale value.

[2] Color doppler, contrast agent, material echo.

Examples:

[1] Echo, metaphorically: distorted recurrence of motifs.

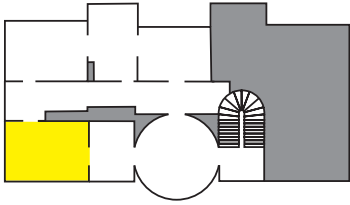
[2] In the studio: The echo is rolling back heavily.

[3] A visual echo of time and surroundings.

Word formations:

Echo question, echo chamber, echo sounder  
(AK)

# DOMINGOS DE BARROS OCTAVIANO



VILLA  
Raum 11 / Room 11

*Paintings from the Madrigal series, 2023*

Öl und Bienenwachs auf Leinwand /

Oil and beeswax on canvas

Je / each 100 x 110cm / 50 x 60cm

*Ceramics from the Casa series, 2023*

Unglasierte Keramik und Holz /

Unglazed ceramic and wood

ca. / approx. 182 x 23,5 cm

Unglasierte Keramik /

Unglazed ceramics

ca. / approx. 92 x 17 x 55 cm

Durch erlebte Erinnerungen und erfundene Landschaften präsentiert Domingos de Barros Octaviano Werke, die die Nostalgie eines Menschen, der seine Heimat verlassen hat, mit der Subjektivität derer, die Welten erschaffen, verbinden. Seine Arbeiten sind immer wieder von Reisen beeinflusst, die er im Laufe seines Lebens unternommen hat. Sie stehen im Wechselspiel mit Objekten, Klängen und Wesen, die seinen Weg kreuzen. Diese Bilder und Eindrücke zerlegt er in Einzelteile und Linien und überträgt sie in neu geschaffene Bildwelten, die immer offen für Interpretationen sind.

Für diese Ausstellung wurden einige Werke ausgewählt, die eine „Archäologie der Erinnerung“ zeigen, in der Domingos' Poetik Gestalt annimmt. In diesen verweben sich die verschiedenen Schichten miteinander und lösen sich auf, kreuzen sich und überschneiden sich – ähnlich wie Erinnerungen können sie Chaos und Melancholie, aber auch Freude und Zuflucht sein. Die Schwalben, die ihn begleiten, lehren uns, dass es selbst angesichts von Migrationsströmen möglich ist, Behausungen zu bauen, und dass die Distanz (immer ist es die Distanz ...) vom Blickwinkel desjenigen abhängt, der schaut. Somit spielt Domingos, geleitet von einem ständigen Kommen und Gehen, immer wieder mit der Zeit und der Erinnerung und malt eine „Saudade“<sup>1</sup> nach der Vergangenheit, die jedoch ausnahmslos in der Gegenwart verankert ist. (HE)

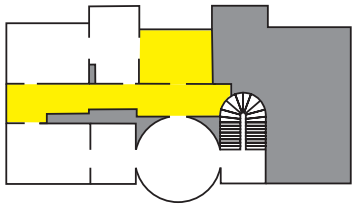
Through experienced memories and invented landscapes, Domingos de Barros Octaviano presents artworks which combine the nostalgia of one who left his homeland with the subjectivity of those who create worlds. His artworks are constantly influenced by travels made over the course of his life and intersect with objects, sounds, and beings that cross his path. In transporting them over to his creations, the artist breaks down the images, unlooses the lines and transforms his affections into a dream far away, which is, therefore, always open to interpretations.

For this exhibition, some works were selected which show an “archaeology of memory” where in Domingos' poetics takes shape. In these works, the various layers intertwine and dissolve, cross each other and overlap – much like remembrances, they can be chaos and melancholy, but also joy and refuge. The swallows that go with him teach us that, even in migratory flows, it is possible to build dwellings, and that distance (always distance...) relies upon the point of view of the one who looks. Thus, led by a constant coming and going, Domingos keeps playing with time and memory and paints a “saudade”<sup>1</sup> of the past, but this one is reset invariably in the present. (HE)

1 Saudade: Oxford Languages Definition: saudade, *noun* [feminine]/sɔːdaˈɡɪ/ longing, melancholy, or nostalgia that is supposedly characteristic of the Portuguese or Brazilian temperament

# LOUISE LANG

louiselang.de



VILLA  
Raum 12/Room 12 + Raum 15/Room 15

*Erinnerungen*, 2020 – 2021  
*Prestahraun*, 128,5 × 89 cm  
*Gerðuberg*, 35 × 25 cm  
*Fróðárheiði*, 50 × 70,5 cm  
*Kjalki*, 70 × 100 cm  
*Fróðárrif*, 24 × 42,5 cm  
Siebdrucke auf Papier/  
Silkscreen prints on paper

*Litbrigði Ljóssins*, 2023  
Künstlerbuch, Edition,  
handgedrucktes Cover,  
Offset-Druck / Artist's  
book, edition, hand-printed  
cover, offset print  
120 Seiten / 120 pages  
24 × 29,5 × 2 cm

*Litbrigði Ljóssins*, 2021  
Installation, Projektion,  
Fotografie Loops /  
Installation, projection,  
photography loops  
Je / each 250 × 160 cm

Die Urgewalten der Natur stoßen auf die Zivilisation:  
Eine Annäherung.

The elemental forces of nature collide with civilization: a  
rapprochement.

Sie spiegelt, sie leuchtet, sie bettet sich fast  
verschwindend ein, sie sticht hervor. Manchmal  
schimmert sie auch nur ein bisschen oder setzt, wie das  
letzte Himmelsleuchten ein Zeichen in Orange, Blutrot,  
Schwarz, Braun, Dunkelrot, Weiß oder Silber.

It reflects, it shines, it embeds itself almost  
disappearing, it stands out. Sometimes it shimmers just  
a bit, or marks a sign in orange, blood red, black, brown,  
dark red, white or silver, like the last glow of the sky.

Eine Glasplatte: 110 cm lang, 60 cm breit, 5 cm hoch und  
80 kg schwer, trifft auf die Natur in den Wintermonaten  
des Jahres 2018 in der Region Snæfellness auf Island.

A glass plate, 110 cm long, 60 cm wide, 5 cm high and  
weighing 80 kg, encounters nature during the winter  
months of 2018 in the Snæfellness region of Iceland.

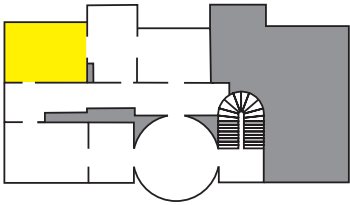
Ich trage diese Platte an über 80 Orte und setze  
mich selbst und sie ins Verhältnis zu meiner Umwelt,  
beobachte und entscheide welchen Augenblick ich mit  
meiner Kamera einfangen will. Die Gegensätzlichkeiten  
sind mein ständiger Begleiter.

I carry this plate to over 80 locations and place myself  
and it in relation to my surroundings, observing and  
deciding which moment I want to capture with my  
camera. The contrasts are my constant companions.

Das daraus resultierende Werk *Litbrigði Ljóssins*  
umfasst eine Fotoinstallation, eine Serie von  
Siebdrucken mit dem Titel *Erinnerungen* und ein  
Künstlerbuch. (LL)

The resulting work, *Litbrigði Ljóssins*, comprises a  
photo installation, a series of silkscreen prints titled  
*Erinnerungen* and an artist's book. (LL)





VILLA  
Raum 13 / Room 13

## *Greenhouse Studies, 2023*

Video, 4K (16:9), Farbe, OV (DE) / Video, 4K (16:9),  
color, original version (in German language)  
10:41 Min. / 10:41 min.

## *Life in the Future, 2020*

Video, HD (16:9), Farbe, OV (DE) / Video, HD (16:9),  
color, original version (in German language)  
04:26 Min. / 04:26 min.

## *Leipzig Noir, 2020*

Video, HD (16:9), Farbe, OV (DE) / Video, HD (16:9),  
color, original version (in German language)  
09:13 Min. / 09:13 min.

*Greenhouse Studies* ist im Jahr 2023 entstanden. Es bezieht sich auf die Forschung von Gewächshäusern im All, als Möglichkeit der Schaffung neuer bewohnbarer Habitate. Die Forschung geht auf Wissenschaftler wie Tsiolkovsky und von Braun zurück. Beispiele sind das Tsiolkovsky Rad, das Projekt Habitat oder das aktuelle Projekt der ESA EU: Cropis. Aktuelle Konzepte sehen zunächst ein Züchten von Tomaten, Salat und Kartoffeln vor. Tsiolkovsky und von Braun entwickelten drehende Räder auf rotierenden Satelliten, die unsere Biosphäre simulieren.

*Life in the Future* entstand im Rahmen eines Kollektivfilms des KinoClub Helsinki aus Finnland. Es begleitet einen Tauchroboter, der von Bord des deutschen Forschungsschiffs Polarstern des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in die arktische Tiefsee geleitet wird.

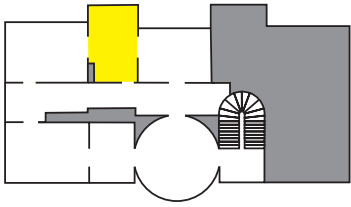
*Leipzig Noir* zeigt Bilder aus der Tiefsee, von mikroskopierten Objekten, die in einer nicht endenden Drehbewegung zirkulieren. Sie sind als Synonym für das Leben, die Tiefsee und die Fragilität der Natur zu begreifen. (CG)

*Greenhouse Studies* was created in 2023. It refers to the research of greenhouses in space, as a possible means of creating new livable habitats. The research can be traced back to scientists such as Tsiolkovsky and von Braun. Examples include the Tsiolkovsky wheel, the Habitat project, or the current ESA EU project: Cropis. Recent concepts initially envisage the cultivation of tomatoes, lettuce and potatoes. Tsiolkovsky and von Braun developed rotating wheels on rotating satellites that simulate our biosphere.

*Life in the Future* was developed as part of a collective film by KinoClub Helsinki from Finland. It accompanies a diving robot guided into the Arctic deep sea from aboard the German research vessel Polarstern of the Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research.

*Leipzig Noir* presents images from the deep sea, featuring microscopically examined objects circulating in a never-ending rotation. They are to be understood as synonymous with life, the deep sea, and the fragility of nature. (CG)

# MIA KLEIER



VILLA  
Raum 14/Room 14

*Hunde der Familie, 2023*

Aquarelle auf Papier / Watercolors on paper  
Je / each 30 x 30 cm

Während eine kühle Hundeschnauze auf meinem Fuß liegt, blättere ich durch mein Familienarchiv. Meine Urgroßmutter als junge Frau. Mein Urgroßvater?

Meine Oma als Kind. Mein Vater lernt Zählen im Gebiss von Senta.

Ich sortiere die Bilder nach Kategorien. Nach Generationen, nach Orten, nach Themen. Es entsteht der Stapel „Hunde der Familie“. Ich erkenne die Hunde, erinnere mich an Geschichten, abends am Bett von meinem Vater erzählt. Freue mich über das Zeugnis der Wahrheit in meiner Hand, während das Unausgesprochene der Vergangenheit lauend hinter der glänzenden Gelatine hockt.

Alles Glück des Moments, und mag er noch so gut inszeniert sein, vermag es nicht die anderen Geschichten der Familie zu verstecken, sie unsichtbar, sie ungeschehen zu machen.

Ich stülpe schnell den Deckel auf den Schuhkarton. Aber die Geister sind bereits ausgezogen, wohnen bei mir, wohnen bei meinem Vater.

Ich öffne den Schuhkarton erneut, bereit den Geistern Namen zu geben, bereit sie kennen zu lernen.  
(MK)

While the cool snout of a dog rests on my foot, I flip through my family archives. My great-grandmother as a young woman. My great-grandfather?

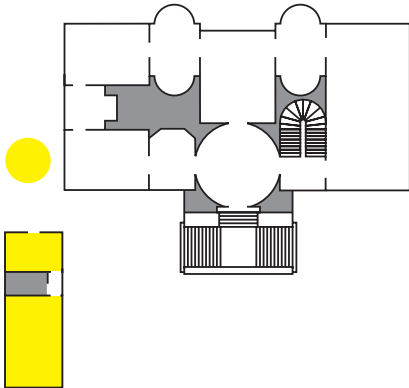
My grandma as a child. My father learning to count in Senta's set of teeth.

I sort the pictures by categories. By generations, by places, by themes. The stack “dogs of the family” emerges. I recognize the dogs, recall stories, told in the evening at bedtime by my father. I feel joy at the testimony of truth in my hand, while the unspoken of the past crouches lurking behind the shiny gelatin.

All the happiness of the moment, no matter how well staged it may be, is incapable of hiding the other stories of the family, of making them invisible, of making them undone.

I quickly put the lid on the shoebox. But the ghosts have already moved out, they live with me, live with my father.

I open the shoebox again, ready to give names to the ghosts, ready to get to know them.  
(MK)



REMISE

Raum/Room R1 + R2 + Garten/Garden

Mein Beitrag zur Ausstellung im Kunstverein Braunschweig besteht aus zwei Fotoserien. Zum einen aus der Serie *Leerer Schein*, die in der Remise gezeigt wird, und zum anderen aus der Serie *Der Garten der Wüste*, die im Garten des Kunstvereins zu sehen ist. Die ausgestellten Werke laden zur Auseinandersetzung mit symbolischer Vielschichtigkeit, menschlichem Einfluss auf die Natur und der Bedeutung von Vergänglichkeit ein.

Die Serie *Leerer Schein* untersucht die historische Vanitas-Symbolik in einem zeitgenössischen Kontext und überträgt sie in die Gegenwart.

Zu den beliebtesten Vanitas-Motiven gehört neben dem Stillleben die junge Frau, die sich im Spiegel betrachtet, während hinter ihr der Tod lauert. Damit kommentierte und kritisierte man Lust, Sexualität und Eitelkeit, die damals unmittelbar mit dem weiblichen Körper verbunden waren. Dieses Motiv übersetze ich in die Arbeit *share the moment*, deren Titel auch der Slogan der App „Snapchat“ ist.

In *Der Garten der Wüste* untersuche ich die Veränderungen im Lebensraum von Tieren, die durch menschliche Einflüsse bedroht sind. Mit großer Empathie habe ich Tiere porträtiert, die entweder von mir selbst oder von Bekannten tot aufgefunden wurden. Diese vom Verlust ihres Lebensraumes bedrohten Geschöpfe werden in künstlich geschaffenen Habitaten fotografiert, um ihre mögliche Lebensgeschichte zu erzählen. (AM)

*Leerer Schein*, 2023

*Vanitas Stilleben*

*share the moment*

*metra (Diptychon)*

Fotografien, C-Prints/Photographs, C prints

Je/each 59,4 x 84,1 cm

Garten/Garden

*Der Garten der Wüste*, 2022

Serie aus Fotografien, C-Prints/Series of photographs, C prints

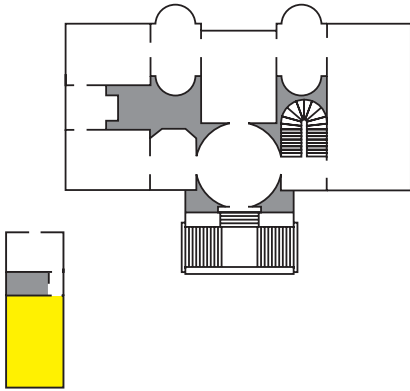
Je/each 60 x 80 cm

My contribution to the exhibition at the Kunstverein Braunschweig consists of two photo series. On the one hand from the photographic series *Leerer Schein*, which is shown in the Remise, and on the other hand from the multi-part series *Der Garten der Wüste*, which can be seen in the garden of the Kunstverein. The works invite the viewer to engage with symbolic complexity, human influences on nature, and the meaning of transience. The *Leerer Schein* series explores historical vanitas symbolism in a contemporary context and transposes it to the present.

One of the most popular vanitas motifs, along with the still life, is the young woman looking at herself in the mirror while death lurks behind her. This was used to comment on and criticize lust, sexuality, and vanity, which were directly associated with the female body at the time. I translate this motif into the work *share the moment*, whose title is also the slogan of the app "Snapchat."

In *Der Garten der Wüste*, I explore the changes in the habitat of animals threatened by human impact. With great empathy, I have portrayed animals that have been found dead either by myself or by acquaintances. These creatures, threatened by habitat loss, are photographed in artificially created environments to retell a possible story of their lives. (AM)

# WENXIANG ZHU



## REMISE Raum/Room R2

In der heutigen digitalen Ära und globalisierten Vernetzung gibt es zahlreiche experimentelle Verbindungen zwischen Bildern, Theaterbühnen und Performances. Mir stellt sich die Frage, ob und wie sich Performance, Video und Malerei in Form einer Installation miteinander verbinden lassen. Ich untersuche, inwieweit die aktuellen Aufnahme-Technologien (über die reine Dokumentation hinaus) das Erscheinungsbild einer Performance beeinflussen und ob diese Verbindung von Performance, Video und Malerei die Darstellungsmethode und den Ausdrucksinhalt erweitern kann.

Über die Malerei habe ich den Zugang zur Kunst gefunden, die meine Augen, Sinne und Denkweisen sowie meinen Körper beeinflusst hat. Für mich steht nicht das fertige Werk im Vordergrund, sondern der Prozess, die Spur, die Aktion. Wenn der Künstler sein ganzes Herzblut einsetzt, ist es in gewisser Weise eine Performance, eine Art Tanz des Künstlers. Dabei möchte ich die Grenze zwischen Malerei und Handlung verwischen, die Leinwand aus dem Atelier herausholen, die Bühne in die Natur setzen und die zweidimensionale Ebene in die dreidimensionale erweitern. (WZ)

*Lass die zarten Spuren bleiben., 2023*

3-Kanal-Videoinstallation, HD (16:9), Farbe, Stereo, OV (DE, FA, SQ, CN)/3 channel video installation, HD (16:9), color, stereo, original version (in German, Persian, Albanian, Chinese language)  
\*\*:\*\* Min./\*\*:\*\* min.

In today's digital era and globalized connectivity, there are numerous experimental links between images, theater stages, and performances. My question is whether and how performance, video, and painting can be combined in the form of an installation. I am exploring to what extent current recording technologies, beyond mere documentation, influence the visual appearance of a performance and whether this fusion of performance, video, and painting can expand the methods of representation and the expressive content.

Through painting, I have found access to art, which has influenced my eyes, senses, and ways of thinking, as well as my body. For me, the emphasis is not on the finished work but on the process, the trace, the action. When an artist puts his whole heart and soul into it, it becomes, in a way, a performance, a kind of dance of the artist. In doing so, I want to blur the boundary between painting and action, to take the canvas out of the studio, to set the stage in nature, and to expand the two-dimensional plane into the three-dimensional. (WZ)



# Die Künstler\_innen

## DOMINGOS DE BARROS OCTAVIANO

Domingos de Barros Octaviano wurde 1985 in São Paulo geboren, wo er Grafikdesign und Visuelle Kommunikation studierte. Im Jahr 2016 zog er nach Deutschland, um Freie Kunst an der HBK Braunschweig zu studieren, wo er die Klasse von Prof. Olav Christopher Jenssen besuchte und 2022 sein Diplom und 2023 seinen Masterabschluss erhielt. Seine Arbeiten sind Ergebnis eines meist intuitiven Prozesses, der sich zwischen dem Spielerischen, dem Abstrakten und der Volkskunst bewegt. Durch eine einzigartige Symbolik präsentiert er ein komplexes inneres Universum in dynamischer Entfaltung.

## CASPAR DE GELMINI

Caspar de Gelmini studierte zunächst Musik mit Schwerpunkt Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Nach seinem Diplom 2013 setzte er sein Musikstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart fort, das er 2016 mit dem Master abschloss. Von 2020 bis 2023 studierte de Gelmini Freie Kunst an der HBK Braunschweig in der Film- und Videoklasse von Prof. Michael Bryntrup. Nach seinem Diplom 2022 folgte 2023 der Abschluss als Meisterschüler. Er ist als bildender Künstler und Komponist tätig.

## NICOLA FEUERHAHN

Nicola Feuerhahn wurde 1982 in Braunschweig geboren. 2016 begann sie ihr Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Herbert Nauderer, Åsa Helena Stjerna und Franziska Windisch. 2022 erhielt sie ihr Diplom mit Auszeichnung. Im Sommer 2023 schloss sie ihr Studium als Meisterschülerin bei Prof. Corinna Schnitt erfolgreich ab. Thematische Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Flüchtigkeit, Festhalten und der Umgang mit dem Gefühl des Entgleitens.

## JOSHUA GRABIETZ

Joshua Grabietz (\*1995) studierte an der HBK Braunschweig ein Jahr Malerei bei Norbert Bisky und anschließend tiefergehend Bildhauerei bei Prof. Thomas Virnich. Nach seinem Diplomabschluss 2021 setzte er sein Studium als Meisterschüler von Prof. Thomas Virnich fort. Vergangenheit und Gegenwart werden in seinen Arbeiten in eine dystopisch-figurative Skulpturenlandschaft übertragen. Grabietz' Arbeiten waren unter anderem im Herzog-Anton-Ulrich Museum in der Ausstellung *Die Grotteske* sowie in einer Soloausstellung in der Kühne-Kunst Galerie Helmstedt zu sehen. 2022 erhielt er von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz ein Sonderförder-Stipendium.

## EUNJEONG KIM

Eunjeong Kim (\*1990) studierte an der HBK Braunschweig Malerei bei Prof. Wolfgang Ellenrieder und Prof. Hartmut Neumann. Nach ihrem Diplomabschluss 2022 setzte sie ihr Studium als Meisterschülerin von Prof. Wolfgang Ellenrieder fort. Kim widmet sich in ihrer Malerei räumlichen Fragestellungen. Durch Übersetzung des klassischen Mediums in weitere Formen wie Installation, Augmented Reality und Virtual Reality erforscht sie die Komposition und Dekonstruktion von Bildelementen und -ebenen. Eunjeong Kim erhielt diverse Stipendien, u.a. das Kunst-Residenz-Stipendium im Künstlerhaus Meinersen und das Fellowship vom Kulturforum Witten. Sie war mit ihren Arbeiten in verschiedenen regionalen und internationalen Ausstellungen vertreten, zuletzt mit *Digital Dada* im Kunstverein Wolfsburg.

## MIA KLEIER

Mia Kleier studierte an der HBK Braunschweig Freie Kunst bei Ulrich Pester und Anne Pöhlmann. 2022 erlangte sie ihr Diplom bei Prof. Hartmut Neumann. 2023 war sie Meisterschülerin bei Prof. Natalie Czech. Mit ihren Zeichnungen und Fotoarbeiten bewegt sie sich zwischen Alltagsbeobachtung und Selbstbeschreibung. Mia Kleier war mit ihren Arbeiten in verschiedenen Ausstellungen vertreten, unter anderem in der Neuen Schule für Fotografie, Berlin; bei GRZEGORZKI SHOWS, Berlin und in der ERES Stiftung, München.

## DANIEL KUGE

Daniel Kuge (\*1984) studierte Visuelle Kommunikation an der FH Düsseldorf und Freie Kunst mit Schwerpunkt Malerei an der HBK Braunschweig bei Prof. Frances Scholz, Prof. Hartmut Neumann und Kota Ezawa. Im Anschluss war er Meisterschüler von Prof. Michael Bryntrup. Kuges Kunst befasst sich mit Analogien in anthropogenen Spuren und wie diese von einer Nachwelt interpretiert werden. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Kunstpalast Düsseldorf, Kunsthalle Recklinghausen und Kunsthalle Kohta, Helsinki, gezeigt.

#### LOUISE LANG

Louise Lang (\*1993 in Tegernsee) begab sich nach ihrer Lehre zur Glasmacherin auf eine zweijährige Wanderschaft (Weiberwalz) durch die großen Glasfabriken und kleinen Studios der Welt. In ihrem anschließenden Studium der Freien Kunst mit dem Schwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Thomas Rentmeister an der HBK Braunschweig lotete sie die Materialität des Glases aus. Sie ist in ihrem künstlerischen Prozess von der Vielschichtigkeit des Werkstoffs Glas beeinflusst und überträgt diese in ihren Arbeiten in andere Medien, um sie greifbar zu machen.

Während ihres Meisterschülerinnenstudiums war Louise Lang Stipendiatin für Junge Kunst in Lemgo. Lang zeigte ihre Arbeiten bereits in mehreren Einzelausstellungen, unter anderem im Mittelrhein-Museum Koblenz, wo ihr 2021 der Diffring-Preis für Skulptur verliehen wurde.

#### ANNA MIETHE

Anna Miethe, 1990 in der UdSSR geboren, lebt und arbeitet seit 2014 in Wolfsburg. Ihr künstlerischer Werdegang umfasst ein 2022 mit Diplom und 2023 als Meisterschülerin abgeschlossenes Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig, welches sie 2017 begann. Sie studierte in der Bildhauereiklasse von Sofia Hultén, der Malereiklasse von Prof. Hartmut Neumann und der Filmklasse von Prof. Corinna Schnitt.

#### KAJA SHEILA SELTMANN

Kaja Sheila Seltmann (\*1997) studierte an der HBK Braunschweig Bildhauerei bei Prof. Raimund Kummer und Fotografie/Video bei Prof. Corinna Schnitt. Sie erlangte 2022 den Diplomabschluss und setzte ihr Studium als Meisterschülerin von Prof. Corinna Schnitt fort. Die Arbeiten Seltmanns behandeln mit großem Feingefühl und performativen Werkzeugen gesellschaftliche Phänomene – Habitus, Zugehörigkeit und interdisziplinäre Gleichberechtigung sind dabei thematischer Fokus. Das Material passt sich der Fragestellung an und variiert zwischen sämtlichen Medien, wie z.B. Textilien und Bewegtbild. Seltmann war mit ihren Arbeiten in verschiedenen Ausstellungen vertreten, zuletzt in der Akademiegalerie Nürnberg und dem Kunstverein Wolfsburg. Außerdem gewann sie für ihre Diplom-Ausstellung den Preis des Zonta Club Goslar.

#### LEONIE TERSCHÜREN

Leonie Terschüren (\*1993 in Willich) studierte von 2015 bis 2023 Freie Kunst an der HBK Braunschweig und war Meisterschülerin bei Prof. Olav Christopher Jenssen. 2021/22 verbrachte sie ein Semester als Erasmus-Stipendiatin an der Moholy-Nagy University of Art and Design in Budapest. Ihre überwiegend großformatigen und farbintensiven Arbeiten auf Papier und Stoff bewegen sich im Feld der immersiven abstrakten Malerei. Leonie Terschüren nahm an verschiedenen Ausstellungen teil, unter anderem im Shoot The Lobster, New York; Galerie Koal, Berlin und in der Städtischen Galerie Wolfsburg.

#### MARIUS WEZORKE

Marius Wezorke (\*1994) studierte an der HBK Braunschweig Malerei bei Ulrich Pester und Prof. Hartmut Neumann. Dort erlangte er einen Diplomabschluss und setzte sein Studium als Meisterschüler von Prof. Wolfgang Ellenrieder fort. Wezorke widmet sich in seiner Malerei innerbildlichen Fragestellungen, wobei die jüngst entstanden Arbeiten einen starken Raumbezug und einen installativen Charakter haben. Er war mit seinen Arbeiten in verschiedenen Ausstellungen vertreten, z.B. in der Thomas Rehbein Galerie, Köln und Ketterer Kunst, München. Unter anderem erhielt er das Deutschlandstipendium vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin.

#### HEEAE YANG

Heeae Yang (\*1989) absolvierte den Bachelor für Malerei an der Seoul National University und studierte im Anschluss Freie Kunst an der HBK Braunschweig bei Sofia Hultén und Prof. Thomas Rentmeister. Nach ihrem Diplomabschluss setzte sie ihr Studium als Meisterschülerin von Prof. Rentmeister fort. Der inhaltliche Mittelpunkt ihrer Arbeiten ist die Frage nach Machtstrukturen und Machtverhältnissen in Beziehungen. Im Jahr 2023 erhielt sie ein Jahresstipendium des Landes Niedersachsen.

#### WENXIANG ZHU

Wenxiang Zhu (\*1990 in Guangdong, China) absolvierte von 2012 bis 2016 ein Bachelorstudium der Malerei an der Renmin University of China in Beijing. Ab 2018 studierte er an der HBK Braunschweig, zunächst Kunst- und Medienwissenschaften, später von 2019 bis 2022 Freie Kunst mit Schwerpunkt Film und Video bei Prof. Michael Bryntrup. Seitdem beschäftigt sich Zhu mit Experimental-, Dokumentar-, Kurz- und Spielfilm. Im Jahr 2021/2022 erhielt er das Deutschlandstipendium. 2023 schloss er sein Studium an der HBK Braunschweig als Meisterschüler von Prof. Michael Bryntrup ab. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Renmin University of China Museum, Peking und im Art Space, Jakarta gezeigt.

# The artists

## DOMINGOS DE BARROS OCTAVIANO

Domingos de Barros Octaviano was born in 1985 in São Paulo where he studied Graphic Design and Visual Communication. In 2016, he moved to Germany to study Fine Arts at the HBK Braunschweig where he attended the class of Prof. Olav Christopher Jenssen, earning his diploma degree in 2022 and his Meisterschüler in 2023. His artistic work is part of a mostly intuitive process, navigating between playfulness, abstraction and folk art. Through a unique symbolism, he presents a complex inner universe in dynamic expansion.

## CASPAR DE GELMINI

Caspar de Gelmini first studied music with a focus on composition at the Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. After receiving his diploma in 2013, he continued his music studies at the HMDK Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, graduating with a master's degree in 2016. From 2020 to 2023, de Gelmini studied Fine Arts at the HBK Braunschweig in the film and video class of Prof. Michael Bryntrup. Following his diploma in 2022, he graduated as Meisterschüler in 2023. He works as both a visual artist and composer.

## NICOLA FEUERHAHN

Nicola Feuerhahn was born in Braunschweig in 1982. In 2016, she began her studies of Fine Arts at the HBK Braunschweig under guidance of Prof. Herbert Nauderer, Åsa Helena Stjerna, and Franziska Windisch. In 2022, she received her diploma with distinction. In the summer of 2023, she successfully completed her studies as Meisterschülerin of Prof. Corinna Schnitt. Her work focuses thematically on transience, holding on, and dealing with the feeling of slipping away.

## JOSHUA GRABIETZ

Joshua Grabietz (\*1995) studied painting at the HBK Braunschweig for one year with Norbert Bisky and then sculpture in-depth with Prof. Thomas Virnich. After graduating in 2021, he continued his studies as Meisterschüler of Prof. Thomas Virnich. In his works, past and present are transposed into a dystopian-figurative sculptural landscape. Grabietz's works have been on view at the Herzog-Anton-Ulrich Museum in the exhibition *Die Grotteske* and in a solo exhibition at the Kühne-Kunst Galerie Helmstedt, among other places. In 2022, he received a special funding fellowship from the Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

## KIM EUNJEONG

Kim Eunjeong (\*1990) studied painting at the HBK Braunschweig under the guidance of Prof. Wolfgang Ellenrieder and Prof. Hartmut Neumann. After graduating in 2022, she continued her studies as Meisterschülerin of Prof. Wolfgang Ellenrieder. Kim Eunjeong's painting explores spatial questions. By translating the classical medium into other forms such as installation, augmented reality, and virtual reality, she examines the composition and deconstruction of visual elements and layers. Kim has received various scholarships, including the Art Residency Scholarship at the Künstlerhaus Meinersen and the Fellowship from the Kulturforum Witten. Her works have been featured in various regional and international exhibitions, most recently with *Digital Dada* at the Kunstverein Wolfsburg.

## MIA KLEIER

Mia Kleier studied Fine Arts at the HBK Braunschweig with Ulrich Pester and Anne Pöhlmann. In 2022, she obtained her diploma with Prof. Hartmut Neumann. In 2023, she was Meisterschülerin of Prof. Natalie Czech. Her drawings and photographic works navigate between everyday observations and self-description. Mia Kleier's works have been featured in various exhibitions, including at the Neue Schule für Fotografie, Berlin; GRZEGORZKI SHOWS, Berlin; and the ERES Foundation, Munich.

## DANIEL KUGE

Daniel Kuge (\*1984) studied Visual Communication at the University of Applied Sciences Düsseldorf and Fine Arts with a focus on painting at the HBK Braunschweig under the guidance of Prof. Frances Scholz, Prof. Hartmut Neumann, and Kota Ezawa. Subsequently, he became Meisterschüler of Prof. Michael Bryntrup. Kuge's art is concerned with analogies in anthropogenic traces and how these are interpreted by future generations. His works have been exhibited in venues including Kunstpalast Düsseldorf, Kunsthalle Recklinghausen, and Kunsthalle Kohta, Helsinki.



#### LOUISE LANG

After her apprenticeship as a glassmaker, Louise Lang (\*1993 in Tegernsee) embarked on a two-year wandering as a journeywoman (Weiberwalz) through the major glass factories and small studios of the world. During her subsequent studies in Fine Arts with a focus on sculpture under the guidance of Prof. Thomas Rentmeister at the HBK Braunschweig, she explored the materiality of glass. In her artistic process, she is influenced by the multi-layered nature of glass as a material. She translates this into other media to make it tangible in her works.

During her Meisterschüler\_innen studies, Louise Lang was a recipient of the Young Art Scholarship in Lemgo. Lang has already showcased her work in several solo exhibitions, including at the Mittelrhein-Museum Koblenz, where she received the Diffing Award for Sculpture in 2021.

#### ANNA MIETHE

Anna Miethe, born in 1990 in the former USSR, has been living and working in Wolfsburg since 2014. Her artistic career includes studies in Fine Arts at the HBK Braunschweig, which she began in 2017 and completed in 2022 with a diploma, and in 2023 as Meisterschülerin. She studied in the sculpture class of Sofia Hultén, the painting class of Prof. Hartmut Neumann, and the film class of Prof. Corinna Schnitt.

#### KAJA SHEILA SELTMANN

Kaja Sheila Seltsmann (\*1997) studied sculpture with Prof. Raimund Kummer and photography/video with Prof. Corinna Schnitt at the HBK Braunschweig. In 2022, she obtained her diploma and continued her studies as Meisterschülerin of Prof. Corinna Schnitt. Seltsmann's works address societal phenomena with great sensitivity and performative tools. Habitus, belonging, and interdisciplinary equality are her thematic focuses. The material adapts to the questions and varies between different media, such as textiles and moving images. Seltsmann's works have been shown in several exhibitions, most recently at the Akademiegalerie Nürnberg and the Kunstverein Wolfsburg. She also won the Zonta Club Goslar Award for her diploma exhibition.

#### LEONIE TERSCHÜREN

Leonie Terschüren (\*1993 in Willich) studied Fine Arts at the HBK Braunschweig from 2015 to 2023 and was Meisterschülerin of Prof. Olav Christopher Jenssen. In 2021/22, she spent a semester as an Erasmus scholarship holder at the Moholy-Nagy University of Art and Design in Budapest. Her predominantly large-scale and color-intensive works on paper and fabric move in the realm of immersive abstract painting. Leonie Terschüren has participated in various exhibitions, including Shoot The Lobster, New York; Galerie Koal, Berlin; and Städtische Galerie Wolfsburg.

#### MARIUS WEZORKE

Marius Wezorke (\*1994) studied painting at the HBK Braunschweig with Ulrich Pester and Prof. Hartmut Neumann. There, he obtained a diploma degree and continued his studies as Meisterschüler of Prof. Wolfgang Ellenrieder. Wezorke's painting delves into questions of inner imagery, with his recently created works having a strong spatial reference and an installative character. He has presented his works in various exhibitions, including at Thomas Rehbein Gallery, Cologne, and Ketterer Kunst, Munich. Among other things, he also received the Deutschlandstipendium from the Federal Ministry of Education and Research, Berlin.

#### HEEAE YANG

Heeae Yang (\*1989) graduated with a bachelor's degree in painting at Seoul National University and subsequently studied Fine Arts at the HBK Braunschweig in the classes of Prof. Sofia Hultén and Prof. Thomas Rentmeister. There, she obtained a diploma degree and continued her studies as Meisterschülerin of Prof. Rentmeister. The central theme of her work revolves around the question of power structures and power dynamics in relationships. In 2023, she received a one-year scholarship from the State of Lower Saxony.

#### ZHU WENXIANG

Zhu Wenxiang (\*1990 in Guangdong, China) completed a bachelor's degree in painting at Renmin University of China in Beijing from 2012 to 2016. Starting in 2018, he studied at the HBK Braunschweig, initially Art and Media studies, and later, from 2019 to 2022, Fine Arts with a focus on film and video under the guidance of Prof. Michael Bryntrup. Since then, Zhu has been engaged in experimental, documentary, short, and feature filmmaking. In 2021/2022, he received the Deutschlandstipendium. In 2023, he graduated from HBK Braunschweig as Meisterschüler of Prof. Michael Bryntrup. His work has been shown at the Renmin University of China Museum, Beijing and Art Space, Jakarta, among others.



Dieses Begleitheft erscheint anlässlich der Ausstellung/  
This booklet is published on occasion of the exhibition

*Tender Seeds in Fragile Spaces.*

Meisterschüler\_innen der HBK Braunschweig

Ausstellung / Exhibition

Kurator\_innen / Curators: Jule Hillgärtner, Benedikt  
Johannes Seerieder

Kuratorische Assistenz / Curatorial Assistant:

Monja Remmers

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Press / Public Relations:

Jana Mareike Lehnert

BFD: Tamino Kukuk

Publikumsbetreuung / Exhibition Supervisor: Iris Schneider

Haustechnik / Building Services: Gerald Knöchel

Raumpflege / Cleaning Services: Lena Fricke

Booklet

Redaktion / Editing: Kunstverein Braunschweig

Texte / Texts:

Caspar de Gelmini (CG), Helena Eilers (HE), Nicola  
Feuerhahn (NF), Andreas Kopp (AK), Daniel Kuge (DK),  
Eunjeong Kim (EK), Mia Kleier (MK), Louise Lang (LL),  
Anna Miethe (AM), Veronika Mehlhart (VM), Kaja Sheila  
Seltmann (KS), Joshua Grabietz (JT), Leonie Terschüren  
(LT), Wenxiang Zhu (WZ)

Übersetzung / Translation: Uli Nickel

Grafische Gestaltung / Graphic Design: Tanja Schuez

Titelgestaltung / Cover Design: Serve and Volley

Unser Dank gilt / Special thanks to:

Domingos de Barros Octaviano, Caspar de Gelmini,  
Nicola Feuerhahn, Joshua Grabietz, Janina Gündermann,  
Christin Hansen-Hagge, Eunjeong Kim, Mia Kleier,  
Daniel Kuge, Louise Lang, Steffen Lischka, Anna Miethe,  
Elisabeth Schuchardt, Kaja Sheila Seltmann, Leonie  
Terschüren, Marius Wezorke, Heeae Yang, Wenxiang Zhu

Courtesy: die Künstler\_innen / the artists

© 2023 Kunstverein Braunschweig e.V.

Kunstverein Braunschweig e.V.

Villa Salve Hospes

Lessingplatz 12

38100 Braunschweig

info@kunstvereinbraunschweig.de

kunstvereinbraunschweig.de

  @kunstvereinbraunschweig

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 12–18 Uhr

Do 12–20 Uhr

Sa, So 11–18 Uhr

Opening hours:

Tue, Wed, Fri 12 am–6 pm

Thu 12 am–8 pm

Sat, Sun 11 am–6 pm

In Kooperation mit / In cooperation with



Diese Ausstellung wird ermöglicht durch /  
The exhibition is supported by

Öffentliche 

 Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

 DIE FÖRDERER  
Förderkreis der HBK Braunschweig e.V.

Stadt  Braunschweig  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft

